



Hückeswagen
überrascht!

NRW-Tag 07.-09. Juni 2013

**Betrieb
Abwasserbeseitigung
Hückeswagen**

Geschäftsbericht

2010

Inhaltsübersicht

<u>Allgemeiner Teil</u>	<u>Seite</u>
Grundlagen und Aufbau des Betriebes	1 – 4
 <u>Anhang</u>	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	5 – 6
Grundstücksbestand	6
Technisch-wirtschaftliche Grundlagen	6 -7
Anlagen im Bau	7
Zukünftige Investitionen	7
Entwicklung des Eigenkapitals	8
Entwicklung der Rückstellungen	8
Umsatzerlöse	9 - 11
Periodenfremde Erträge	11
Personalsituation	11 - 12
Honorar	12
Organe des Betriebes	12
Gewinnverwendungsvorschlag	13
 <u>Lagebericht</u>	
Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes	14 - 15
Darstellung der Lage des Betriebes	
- Darstellung der Vermögenslage	16 - 17
- Darstellung der Finanzlage	18
- Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses	19
Prognose für das Geschäftsjahr 2011	20
Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung	20
Risikomanagementziele und Finanzinstrumente	20
Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres mit Auswirkung auf die nächsten Jahre	20
Bericht über Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz	21
 <u>Erläuterungsteil</u>	
Bilanz	
- Anlagevermögen	22 - 23
- Umlaufvermögen	24
- Rechnungsabgrenzungsposten	25
- Eigenkapital	26
- Sonderposten für Zuschüsse	27
- Rückstellungen	28 - 29
- Verbindlichkeiten	30 - 31

Gewinn- und Verlustrechnung	
- Umsatzerlöse	32
- Sonstige betriebliche Erträge	32
- Materialaufwand	32
- Personalaufwand	33
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	33
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	33
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	33
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33
- Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss	33
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	33 - 36

Anlagen

1. Bilanz zum 31.12.2010
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2010
3. Anlagenachweis
4. Darlehensübersicht
5. Risiko/Management/System

Allgemeiner Teil

Die Betriebsleitung hat gem. § 14 der Betriebssatzung in Verbindung mit § 21 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) nach Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen, der aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang besteht.

Gleichzeitig ist gem. § 25 EigVO ein Lagebericht vorzulegen, in dem mindestens der Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebes dargestellt wird.

Form und Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlageverzeichnisses entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 266, 275 und 285 Nr. 9 und 10).

Grundlagen und Aufbau des Betriebes

Rechtliche Grundlage	Die „Abwasserbeseitigung Hückeswagen“ wird auf Beschluss des Rates der Stadt Hückeswagen vom 16.12.1988 seit dem 01.01.1989 gemäß § 107 Abs. 2 und § 114 GO NRW wie ein Eigenbetrieb geführt. Die Betriebsführung erfolgt nach den Vorschriften der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW), der Eigenbetriebsverordnung (EigVO), der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie der Hauptsatzung der Stadt Hückeswagen in der jeweils gültigen Fassung. Der Betrieb führt seine Rechnung nach den Regeln der kaufmännischen Buchführung.
Satzung	<p>Aufgrund geänderter gesetzlicher und satzungsrechtlicher Vorschriften wurde die Satzung des Betriebes vom 16.12.1988 überarbeitet. Die neue Betriebssatzung beschloss der Rat der Stadt Hückeswagen in seiner Sitzung am 22.10.1998. Sie trat am 13.11.1998 in Kraft. Den 1. Nachtrag, bedingt durch die in 1999 durchgeführte Reduzierung des Stammkapitals, beschloss der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 25.11.1999. Dieser trat am 8.12.1999 in Kraft.</p> <p>Mit der Anpassung der Betriebssatzung aufgrund der Währungsstellung von DM auf EURO zum 01.01.2002 erfolgte gleichzeitig die Erhöhung des Stammkapitals mit Wirkung zum 01.01.2002. Der Rat beschloss die Änderung der Betriebssatzung in Form einer Artikelsatzung am 19.06.2001</p> <p>Mit dem 2. Nachtrag zur Betriebssatzung beschloss der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 25.11.2003 die Reduzierung des Stammkapitals von 50.000,00 € auf 25.000,00 €. Dieser 2. Nachtrag trat am 10.12.2003 in Kraft.</p> <p>Aufgrund der mit der Verabschiedung des Gesetzes über ein Neues Kommunales Finanzmanagement (NKFG) einhergehenden Änderung der Eigenbetriebsverordnung musste die Betriebssatzung an die neue Gesetzeslage angepasst werden. Gemäß Ratsbeschluss vom 16.12.2005 trat die Satzung zum 01.01.2006 in Kraft.</p>
Wirtschaftsjahr	Wirtschaftsjahr ist das Kalenderjahr
Stammkapital	Das Stammkapital beträgt unverändert 25.000 €.

Kapitalverhältnisse	Der Betrieb wird als Sondervermögen der Stadt Hückeswagen geführt.
Betriebsleitung	<p>Betriebsleiter des Betriebes Abwasserbeseitigung ist Herr Andreas Schröder. Die Zuständigkeiten der Betriebsleitung sind in § 6 der Betriebssatzung geregelt.</p> <p>Überwachungsorgane sind gemäß Satzung der Betriebsausschuss und der Rat der Stadt; Dienstvorgesetzter ist der Bürgermeister.</p>
Betriebsausschuss	Die Aufgaben des Betriebsausschusses sind in § 5 der Betriebssatzung geregelt. Er besteht aus 11 Mitglieder; Vorsitzender ist Herr Manfred Hücker. Die Namen aller Mitglieder sind im Anhang aufgeführt.
Rat der Stadt	<p>Gemäß § 5 der Betriebssatzung entscheidet der Rat der Stadt in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung und die Hauptsatzung sowie nach der EigVO vorbehalten sind, insbesondere über</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bestellung und die Abberufung der Betriebsleitung - die Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplanes - die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Jahresgewinns oder die Deckung eines Verlustes - die Rückzahlung von Eigenkapital an die Gemeinde.
Sonstige Satzungen	<p>Aufgrund geänderter wasserrechtlicher Vorschriften musste die Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die öffentliche Entwässerungsanlage - Entwässerungssatzung - neu gefasst werden. Der Rat der Stadt beschloss die neue Satzung in seiner Sitzung am 30.05.2006; sie trat am 12.06.2006 in Kraft. Gleichzeitig trat die Entwässerungssatzung vom 02.12.1997 außer Kraft.</p> <p>Mit der Änderung der Entwässerungssatzung wurde auch die Neufassung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen – Ausführsatzung – notwendig. Der Rat beschloss die neue Satzung in seiner Sitzung am 11.06.2007. Sie trat am 01.07.2007 in Kraft.</p> <p>Gebühren und Beiträge wurden im Berichtsjahr erhoben nach der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Hückeswagen, die aufgrund der Einführung der getrennten Abwassergebühr in Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühr neu gefasst wurde. Den entsprechenden Beschluss fasste der Rat in seiner Sitzung am 12.12.2008. Die neue Satzung trat rückwirkend zum 01.01.2007 in Kraft. Gleichzeitig trat die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Hückeswagen vom 16.12.1985 mit allen Nachtragssatzungen außer Kraft.</p> <p>Der 2. Nachtrag setzt die Abwassergebühren für das Jahr 2010 fest. Der Rat fasste in seiner Sitzung am 18.12.2009 den entsprechenden Beschluss.</p>

Gebühren / Beiträge	<p>Abwassergebühren werden erhoben ab dem 01.01.2010:</p> <p>1. Nach cbm Frischwasser veranlagte Gebühren:</p> <p>1.1 Für Grundstücke, von denen Abwässer (Schmutzwasser) ohne Vorklärung in die öffentliche Abwasseranlage eingeleitet und zu einem Klärwerk transportiert werden.</p> <p>Kanalbenutzer (Schmutzwasser/ Nichtmitglied Wupperverband) 3,91 €/cbm</p> <p>Kanalbenutzer (Schmutzwasser / Mitglied Wupperverband) * 3,91 €/cbm Inhaber geschlossener Gruben 2,33 €/cbm</p> <p>* Diese Gebühr vermindert sich um den an den Wupperverband gezahlten Betrag, maximal um 1,59 €/cbm.</p> <p>1.2 Für Grundstücke von Kleineinleitern im Sinne des § 64 LWG, die ohne Inanspruchnahme gemeindlicher Abwasseranlagen vorgeklärte Schmutzwasser unmittelbar einem oberirdischen Gewässer zuleiten oder auf dem Grundstück verrieseln und versickern:</p> <p>Kleineinleiterabgabe 0,75 €/cbm</p> <p>1.3 Abwassergebühr von Grundstücksentwässerungsanlagen und zwar: a) Kleinkläranlagen 2,08 €/cbm b) vollbiologische Anlagen 1,77 €/cbm</p> <p>2. Nach cbm Grubeninhalte veranlagte Gebühren:</p> <p>2.1 Ausführgebühr für Grundstücksentwässerungsanlagen und zwar: geschlossene Gruben 11,65 €/cbm Kleinkläranlagen 11,65 €/cbm vollbiologische Anlagen 11,65 €/cbm</p> <p>3. Nach qm abflusswirksame Fläche veranlagte Gebühren:</p> <p>3.1 Für Grundstücke, von denen nur das Niederschlagswasser in die öffentliche Kanalisation eingeleitet wird 0,92 €/qm</p> <p>Beiträge: Der Anschlussbeitrag bei einem Anschluss für Schmutz- und Niederschlagswasser (Vollanschluss) betrug vom 01.01.2003 - 31.12.2010 7,35 € je qm anrechenbarer Grundstücksfläche</p>
Wichtige Verträge	<p>Der „Betrieb Abwasserbeseitigung“ ist Mitglied beim Wupperverband gemäß § 54 Landeswassergesetz NW. Hiernach sind kreisangehörige Kommunen Zwangsmitglieder. Der Wupperverband übernahm aufgrund einer Verwaltungsvereinbarung vom 3.11./15.12.1998 mit Wirkung vom 01.01.1999 den Betrieb von neun Regenbecken.</p>

	<p>Mit Vertrag vom 26.11.1999 zwischen der Stadt Hückeswagen und der BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH, Wipperfürth, wurde beschlossen, das Veranlagungsverfahren der städtischen Abwassergebühren entsprechend den nach KAG und der Beitrags- und Gebührensatzung festgesetzten Gebührensätzen auf die BEW zu übertragen. Hiervon ausgenommen ist die Veranlagung der Niederschlagswassergebühren, die über den Grundbesitzabgabenbescheid der Stadt eingezogen werden. Der Vertrag trat am 01.01.2000 auf unbestimmte Zeit in Kraft und konnte erstmals zum 31.12.2004 gekündigt werden. Der Vertrag verlängerte sich jeweils um zwei Jahre. Zum 01.01.2007 wurde ein neuer Vertrag mit der BEW abgeschlossen. Im Gegensatz zu den bisherigen Regelungen, bei denen der Stadt für die Bereitstellung der Frischwasser-Verbrauchsdaten und das Inkassogeschäft zwei Beträge in Rechnung gestellt wurden, wird nach den neuen Bestimmungen nur ein Betrag je Wasserzähler berechnet. Der neue Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit.</p>								
<p>Vorjahresabschluss</p>	<p>Der Vorjahresabschluss zum 31.12.2009 wurde durch die Firma Weber & Thönes GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Reichshof, geprüft.</p> <p>Mit der Änderung der Eigenbetriebsverordnung und der Neufassung der Betriebssatzung liegt gemäß § 5 Abs. 5 EigVO sowie § 4 der Betriebssatzung die Entlastung der Betriebsleitung in der Zuständigkeit des Betriebsausschusses. Über die Entlastung des Betriebsausschusses hat gemäß § 4c der EigVO sowie § 5 der Betriebssatzung der Rat zu entscheiden.</p> <p>Die Entlastung der Betriebsleitung durch den Betriebsausschuss erfolgte am 16.11.2010. In der Sitzung des Rates am 25.11.2010 erfolgte die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Betriebsausschusses.</p> <p>Gleichzeitig wurde über die Verwendung des Jahresgewinns in Höhe von 670.528,59 € folgender einstimmiger Beschluss gefasst:</p> <table data-bbox="486 1366 1340 1512"> <tr> <td>Eigenkapitalverzinsung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>(Überweisung an allgem. Haushalt)</td> <td>1.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Gewinnabführung (an allgem. Haushalt)</td> <td><u>669.528,59 €</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td><u>670.528,59 €</u></td> </tr> </table> <p>Die Gemeindeprüfungsanstalt NRW in Herne erteilte mit Verfügung vom 30.11.2010 den Prüfungsvermerk für den Jahresabschluss 2009 und übernahm den Bestätigungsvermerk der Fa. Weber & Thönes GmbH, Reichshof.</p> <p>Die Bekanntmachung erfolgte mit Hinweisbekanntmachung auf der Internetseite der Stadt Hückeswagen und anschließendem Aushang vom 18.01. bis 22.02.2011. Der Geschäftsbericht 2009 einschließlich Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegt bis zur Feststellung des Jahresabschlusses 2010 öffentlich aus und kann eingesehen werden.</p>	Eigenkapitalverzinsung		(Überweisung an allgem. Haushalt)	1.000,00 €	Gewinnabführung (an allgem. Haushalt)	<u>669.528,59 €</u>	Gesamt:	<u>670.528,59 €</u>
Eigenkapitalverzinsung									
(Überweisung an allgem. Haushalt)	1.000,00 €								
Gewinnabführung (an allgem. Haushalt)	<u>669.528,59 €</u>								
Gesamt:	<u>670.528,59 €</u>								

A n h a n g

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz wurden die handelsrechtlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften sowie die ergänzenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) und der Betriebssatzung beachtet.

Anlagevermögen

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode und ist auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgestellt.

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den Anlagenspiegel verwiesen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Sonderposten für Zuschüsse

Die Empfangenen Ertragszuschüsse bzw. Investitionszuschüsse beinhalten ausschließlich Kanalanschlussbeiträge. Die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse erfolgte in den vergangenen Jahren linear mit 5 % p.a. Grundlage für diese Behandlung ist die alte Regelung in § 22 Abs. 3 EigVO NW. Die bis zum 31.12.2005 vereinnahmten Beträge werden weiterhin mit 5 % p.a. aufgelöst. Die ab dem 01.01.2006 vereinnahmten Kanalanschlussbeiträge werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse ausgewiesen. Die Auflösung des Postens erfolgt entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände mit 2 % p.a. Der Sonderposten nach § 10 Abs. 4 AbwAG enthält erstattete Abwasserabgaben, die als Zuschuss für Investitionsmaßnahmen ebenfalls mit 2 % aufgelöst werden.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken in angemessener Höhe. Sie enthalten ungewisse Verbindlichkeiten für Unterhaltungs-, Instandhaltungsaufwand (rd. 67 T€), die geschätzten Prüfungs-/Beratungskosten 2010 für den Abschlussprüfer (rd. 15 T€), Abwasserabgaben (rd. 105 T€) sowie ausstehenden Urlaub und geleistete Überstunden des Festpersonals (rd. 1 T€). Darüber hinaus ist enthalten die Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen aus Kostenüberdeckungen gem. KAG (rd. 698 T€).

Verbindlichkeiten

Genau bestimmbare Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

	Gesamt- betrag TEUR	Restlaufzeiten		
		unter 1 Jahr TEUR	1 - 5 Jahre TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.015.129,95	176.276,19	1.268.472,74	2.570.381,02
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162.486,59	162.486,59	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	76.233,50	76.233,50	0	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.222,78	1.222,78	0	0
	4.255.072,82	416.219,06	1.268.472,74	2.570.381,02

Grundstücksbestand

Grundstücksbestand
Stand am 31.12.2010 **192.303,11 €**

Der Grundstücksbestand hat sich im Wirtschaftsjahr 2010 nicht verändert.

Technisch-wirtschaftliche Grundlagen

Bis zum 31.12.2010 waren 16.045 Einwohner, davon 467 mit Nebenwohnsitz in Hückeswagen gemeldet. Mit nur 1.376 Einwohnern, die nicht an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen sind, ist ein Anschlussgrad von mehr als 91 % erreicht.

Die Zusammensetzung der an das Netz angeschlossenen Einwohner/Anlagen wird in nachstehender Aufstellung deutlich:

	2010		
	Einw.	%	Anlagen
Einwohner (Haupt- und Nebenwohnsitz)	16.045	100,0	
Kanalbenutzer Schmutzwasser	14.669	91,4	
Nicht an das Kanal-netz angeschlossen:	1.376	8,6	311
Vollbiologische Kleinkläranlagen	898	5,6	169
Kleinkläranlagen	374	2,3	101
Abflusslose Gruben	76	0,5	35
Landwirte mit voll-biolog. Kleinkläranl.	11	0,1	2
Landwirte mit Ausbringung	17	0,1	4

Insgesamt hat der Betrieb einen Bestand von:

- ca. 109,7 km öffentlichen Kanälen
davon
- ca. 84,8 km Freispiegelleitungen (inkl. Bachkanäle)
- ca. 24,9 km Druckleitungen

an Abwasserbehandlungsanlagen und Sonderbauwerken:

- 33 Pumpstationen (einschl. Pumpstationen an Regenüberlaufbecken) davon 10 mit Nachblasstation
- 13 separate Nachblasstationen (Kompressorstationen)
- 7 Regenüberlaufbecken (RÜB) (Wupperverband)
- 8 Regenrückhaltebecken (RRB), teilweise als Sickerbecken
- 1 Regenklärbecken (Wupperverband)
- 6 Regenüberläufe (RÜ)

Anlagen im Bau

Am 31.12.2010 befanden sich folgende Anlagen im Bau:

	Stand 01.01.2010	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2010
Sanierung Kanalnetz allgemein	0,00	120.537,79	0,00	120.537,79
Entwässerung Stadtstraße	0,00	240.700,00	0,00	240.700,00
Kanal Kastanienweg	1.490,60	0,00	0,00	1.490,60
Gesamt	1.490,60	361.237,79	0,00	362.728,39

Zukünftige Investitionen

Das vom Rat der Stadt beschlossene Abwasserbeseitigungskonzept bzw. Investitionsprogramm für die Jahre 2010 – 2014 sieht für die nächsten Jahre folgende Investitionen vor:

2011	748.000,00 €
2012	558.000,00 €
2013	278.000,00 €
2014	278.000,00 €
	1.862.000,00 €

Die Finanzierung erfolgt durch:

Anschlussbeiträge	4.000,00 €
weiterer Finanzierungsbedarf *)	1.861.000,00 €
	1.862.000,00 €

*) Abschreibungen, etc.

Entwicklung des Eigenkapitals

Bezeichnung	Stand 01.01.2010	Zuführung	Entnahme	Stand 31.12.2010
Stammkapital	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00
Rücklagen	17.488.459,88	0,00	0,00	17.488.459,88
Gewinn	670.528,59	676.121,05	670.528,59	676.121,05
	18.183.988,47	676.121,05	670.528,59	18.189.580,93

Der Gewinn des Vorjahres wurde gemäß Ratsbeschluss an den Haushalt der Stadt Hü-
ckeswagen abgeführt.

Entwicklung der Rückstellungen

Bezeichnung	Stand				Stand 31.12.2010
	01.01.2010	Entnahme	Auflösung	Zuführung	
Für unterlassene Instandhaltungsauf- wendungen	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00
Rückstellung für noch nicht gen. Urlaub	1.030,00	1.030,00	0,00	780,00	780,00
Rückstellung für geleistete Überstunden	165,00	165,00	0,00	260,00	260,00
Rückzahlungsverpflichtung aus Kostenüberdeckungen gem. KAG	372.970,06	83.267,60	0,00	408.409,58	698.112,04
Abwasserabgaben	201.874,83	7.591,05	146.495,86	57.000,00	104.787,92
Prüfungs- und Beratungskosten	13.440,00	12.200,00	0,00	14.200,00	15.440,00
Unterhaltungs-/Erhaltungsaufwand	50.300,00	21.060,00	20.240,00	47.852,00	56.852,00
Gutachten, Untersuchungen etc.	12.549,50	11.200,00	0,00	2.000,00	3.349,50
Grundstücksanschlussleitungen	22.318,38	22.318,38	0,00	0,00	0,00
Summe:	684.647,77	168.832,03	166.735,86	540.501,58	889.581,46

UmsatzerlöseUmsatzentwicklung und Absatzstatistik1. Veranlagte cbm (Frischwasser)

	2010		2009		Unterschied cbm
	cbm	%	cbm	%	
1.1 Schmutzwasser Kanalbenutzer geschlossene Grube	601.936	91,6	642.646	92,0	-40.710
1.2 Kleineinleiterabgabe	3.521	0,5	3.256	0,5	265
1.3 a) Kleinkläranlagen	4.025	0,6	5.094	0,7	-1.069
b) vollbiol. Anlagen	16.655	2,5	18.738	2,7	-2.083
	30.810	4,1	28.497	4,1	2.313
	656.947	99,3	698.231	100,0	-41.284

2. Veranlagte cbm (abgefahrene Menge)

	2010	2009	Unter- schied
	cbm	cbm	
2.1 a) Ausfuhrgeb. geschl. Grube	1.594	2.059	-465
b) Kleinkläranlagen	716	1.255	-539
c) vollbiologische Anlagen	435	557	-122
	2.745	3.871	-1.126

3. Veranlagte qm (Fläche)

	2010	2009	Unter- schied
	qm	qm	
3.1 Niederschlagswassergebühren	1.354.768	1.355.258	-490
	1.354.768	1.355.258	-490

1. Nach cbm (Frischwasser) veranlagte Gebühren

(einschl. aller Zu- u. Abgänge f. Vorjahre)

	2010 €	2009 €	Unterschied €
1.1 Schmutzwasser Kanalbenutzer	2.349.920,09	2.394.492,64	-44.572,55
Geschlossene Grube	8.202,40	7.157,40	1.045,00
1.2 Kleineinleiterabgabe	3.012,60	3.605,37	-592,77
1.3 a) Kleinkläranlagen	34.470,34	35.945,36	-1.475,02
b) vollbiol. Anlagen	54.371,86	46.343,15	8.028,71
Summe:	2.449.977,29	2.487.543,92	-37.566,63

2. Nach cbm (abgefahrene Menge Grubeninhalt) veranlagte Gebühren

(einschl. aller Zu- u. Abgänge f. Vorjahre)

	2010 €	2009 €	Unterschied €
2.1 a) Ausfuhrgeb. für geschl. Gruben	18.571,33	22.962,39	-4.391,06
b) Kleinkläranlagen	8.338,60	13.993,36	-5.654,76
c) vollbiologische Anlagen	5.074,01	6.203,10	-1.129,09
Summe:	31.983,94	43.158,85	-11.174,91

3. Nach qm abflusswirksame Fläche veranlagte Gebühren

	2010 €	2009 €	Unterschied €
3.1 Niederschlagswassergebühren	1.246.386,33	1.165.522,29	80.864,04
Summe:	1.246.386,33	1.165.522,29	80.864,04
Zwischensumme:	3.728.347,56	3.696.225,06	32.122,50
Entnahme Rückstellung f. Rückzahlungs- verpflichtung gemäß KAG	83.267,60	2.144,00	81.123,60
Zuführung Rückstellung für Rückzahlungs- verpflichtung gemäß KAG	-408.409,58	-223.891,41	-184.518,17
	3.403.205,58	3.474.477,65	-71.272,07

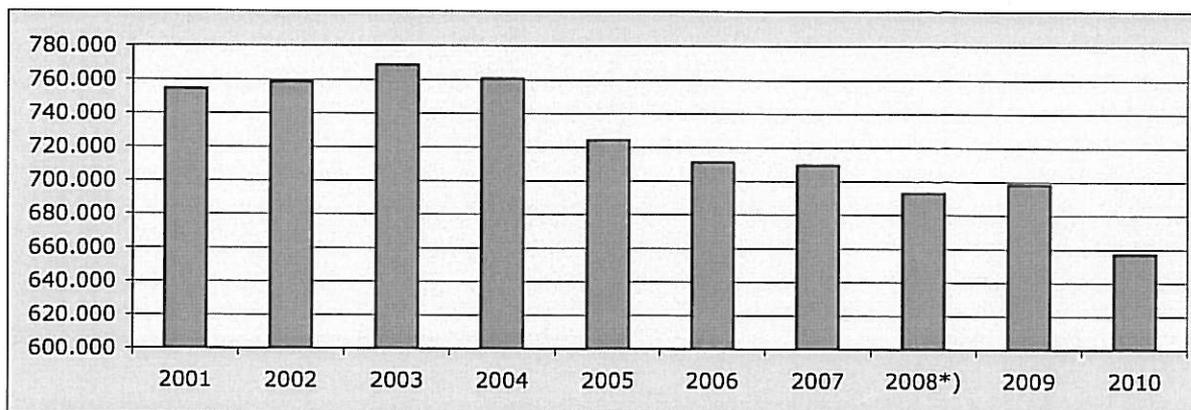
Die veranlagte Abwassermenge verringerte sich insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um rd. 1,5 %.

Bei den Ausfuhrgebühren ist insgesamt ein Rückgang von rd. 25,9 % zu verzeichnen.

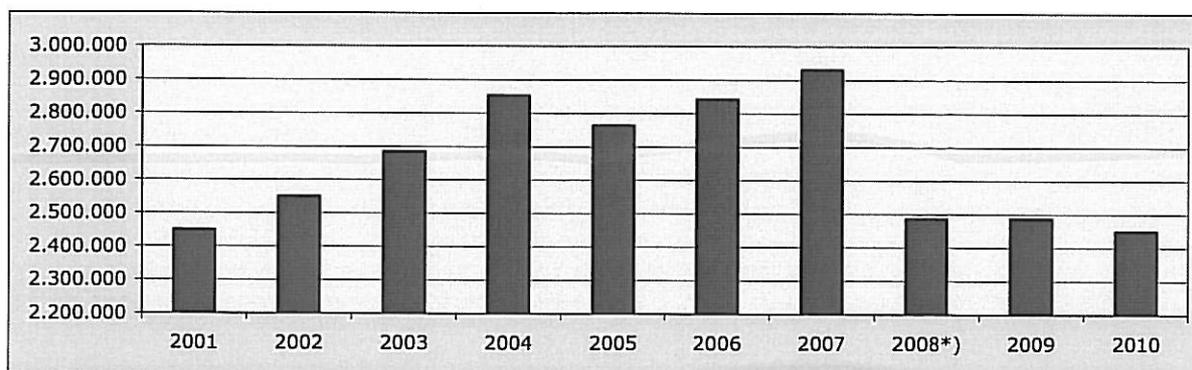
Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen werden Betreiber von Kleinkläranlagen, die nicht der geltenden DIN entsprechen, zur Zahlung der Kleineinleiterabgabe veranlagt.

Begründet durch die um 0,06 €/qm angestiegene Gebühr erhöhen sich die veranlagten Niederschlagswassergebühren im Vergleich zum Vorjahr um rd. 6,9 % bei nur geringfügiger Veränderung der zugrunde gelegte Grundstücksfläche.

Übersicht über die jährlich veranlagten cbm (Frischwassermaßstab)



Übersicht über das jährliche Gebührenaufkommen in € (Frischwassermaßstab)



*) Einführung der getrennten Abwassergebühr

Periodenfremde Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erstattungen des Wupperverbandes in Höhe von rd. 127 T€.

Personalsituation

Für 2010 wurde für den Betrieb ein Stellenplan aufgestellt und vom Rat der Stadt beschlossen. Es fielen an

Personalkosten:

für die Beschäftigten des Betriebes (Tarifbeschäftigte):

2010
2 Mitarbeiter/innen
(01.01. - 31.12.)

2009
2 Mitarbeiter/innen
(01.01. - 31.12.)

Veränderungen im Personalbestand haben sich in 2010 nicht ergeben. Somit wurden 2 Personen beschäftigt.

	2010	2009
	T€	T€
Gehälter	105	104
Soziale Abgaben	20	20
Altersversorgung	8	7
übriger Personalaufwand	0	-2
	133	129

Honorar

Das Honorar des Abschlussprüfers beträgt 15 T€.

Organe

Rat der Stadt Hückeswagen: 39 Mitglieder

Betriebsausschuss: 11 Mitglieder

und zwar:

Manfred Hücker	Vorsitzender	E-Meister
Jürgen Becker	sachk. Bürger	Altenpfleger
Annegret Busch	Ratsmitglied	Landwirtin
Rolf Fischer	Ratsmitglied	Metallfacharbeiter
Hans-Werner Hölschen	Ratsmitglied	Techn. Angestellter
Gerrit Lotz	sachk. Bürger	Sicherheitsfachkraft
Cornelia Päper	stellv. Vorsitzende	Produktmanagerin
Manfred Rüter	sachk. Bürger	Landwirtschaftsmeister
Hans-Peter Wagner	Ratsmitglied	Security Manager
Andreas Winkelmann	sachk. Bürger	Diplom-Bauingenieur
Michael Wolter	sachk. Bürger	Berufsoffizier

Außerdem nahm Frau Erika Schäfer (Bürokauffrau) als beratendes Mitglied an den Betriebsausschuss-Sitzungen teil.

Betriebsleiter: Herr Andreas Schröder

Betriebsleiter und Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit im Betrieb keine gesonderte Vergütung.

Gewinnverwendungsvorschlag:

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2010 wie folgt zu verteilen:

4%ige Eigenkapitalverzinsung von 25.000,00 €	1.000,00 €
= Überweisung an den Haushalt der Stadt	<u>675.121,05 €</u>
Abführung an den Haushalt der Stadt	
Jahresüberschuss 2010:	676.121,05 €
	=====

Hückeswagen, im August 2011

gez.:
Andreas Schröder
Betriebsleiter

L a g e b e r i c h t

Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

Das Wirtschaftsjahr 2010 hat der Aufgabenstellung des Betriebes entsprochen.

Gebührensituation

Abwassergebühren werden erhoben auf der Grundlage der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung. Mit der Einführung der getrennten Abwassergebühr zum 01.01.2007 wurde die Satzung neu gefasst. Die Gebührenberechnung erfolgt nach folgenden Maßstäben:

- Die **Schmutzwassergebühr** Kanalbenutzer bemisst sich nach dem Frischwassermaßstab, deren Abrechnung und Veranlagung wie bisher über die BEW Bergische Energie- und Wasser GmbH, Wipperfürth, erfolgt.
- Die **Niederschlagswassergebühr** bemisst sich nach den Quadratmetern der bebauten bzw. überbauten und/oder befestigten, abflusswirksamen Flächen der an den öffentlichen Kanal angeschlossenen Grundstücke. Die Abrechnung und Veranlagung erfolgte erstmalig für 2008 über den Grundbesitzabgabenbescheid durch die Stadt.

Für das Berichtsjahr wurden folgende Gebührensätze ermittelt und festgesetzt:

Schmutzwasser Kanalbenutzer	3,91 €/cbm (für 2009 - 3,73 €/cbm)
Niederschlagswassergebühr	0,92 €/qm (für 2009 - 0,86 €/qm).

Bei allen übrigen nach dem Frischwassermaßstab berechneten Gebührenarten ergaben sich moderate Gebührensteigerungen. Die Ausführgebühren für Grundstücksentwässerungsanlagen mussten – nach Steigerung von 4,3 % im Vorjahr – um rd. 2,5 % angehoben werden.

Bei dem nach den Vorschriften des KAG aufgestellten Gebührenabschluss 2010 ergab sich aufgrund erheblicher Kosteneinsparungen per Saldo ein Gesamt-Überschuss über alle Gebührenarten in Höhe von rd. 325 T€. Die Gebührenkalkulation für 2010 hatte eine Subventionierung von rd. 83 T€ vorgesehen. Es erfolgte eine entsprechende Zuführung zur „Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtungen nach KAG“ zu Lasten der Umsatzerlöse.

Der Bestand der Gebührenüberschüsse erhöhte sich damit auf rd. 698 T€, die zur Subventionierung der Gebührenkalkulationen für Folgejahre eingesetzt werden.

Die Eigenbetriebsverordnung hat in § 10 die Verpflichtung zur Einrichtung eines Überwachungssystem zur Risikofrüherkennung aufgenommen. Hierbei handelt es sich um einen kontinuierlich fortgeführten, in einem Regelkreis ablaufenden Prozess mit dem Ziel, Risiken soweit wie möglich zu vermeiden bzw. eventuelle Risiken zu beobachten, gegebenenfalls zu kontrollieren und durch angemessene, geeignete Maßnahmen Vorsorge zu treffen. Der Betrieb hat die Risikoinventur aktualisiert und in einem Bericht zusammengefasst. Danach liegen für den Betrieb keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Kassensituation:

Kassenkredite, die dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung gestellt, bzw. vom Betrieb in Anspruch genommen werden mussten, werden angemessen verzinst. Grundlage für die Zinsberechnung ist der 3-Monats-Euribor. Dieser stellt einen Durchschnittszinssatz für Ausleihungen unter Banken mit einer Laufzeit von 3 Monaten dar, der im EWU-Raum am Geldmarkt ermittelt wird.

Darlehensaufnahmen erfolgen im Berichtsjahr nicht. Die Entwicklung der Darlehenssituation ist in der als Anlage beigefügten Darlehensübersicht dargestellt.

Wirtschaftsplan 2010

Der nach § 4 EigVO vom Rat der Stadt am 25.03.2010 beschlossene Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 besteht aus dem Erfolgs-/Ergebnisplan sowie dem Vermögens- bzw. Finanzplan.

Die im Vermögens-/Finanzplan vorgesehenen Investitionen beliefen sich auf 546.000 €, die Darlehenstilgungen waren mit 166.000 € veranschlagt.

Die Finanzierung sollte durch Kanalanschlussbeiträge und Fremdmittel in Höhe von insgesamt 138.000 € sowie durch den Finanzüberschuss in Höhe von 574.000 € erfolgen.

Der Erfolgs-/Ergebnisplan hatte ein Volumen von 4.175.760 € und wies einen Gewinn in Höhe von 705.680 € aus.

Die Ausgaben erfolgten im Wesentlichen im Rahmen der Planvorgaben. Für alle vom Betriebsausschuss bzw. Betriebsleiter genehmigten Mehrausgaben konnten Deckungsvorschläge gemacht werden.

Der Jahresüberschuss lag um rd. 30.000 T€ unter dem geplanten Überschuss von 705.680 €.

Zu diesem Ergebnis führten im Wesentlichen folgende Einflüsse:

Verbesserungen:

	+ EURO
Mehreinnahmen bei den Sonstigen betrieblichen Erträgen	246.000
Einsparungen beim Materialaufwand	102.000
Einsparungen beim Personalaufwand	5.000
Einsparungen bei den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen	64.000
Minderausgaben bei den Zinsaufwendungen	2.000
Gesamt:	419.000

Verschlechterungen:

	- EURO
Mindereinnahmen bei den Umsatzerlösen	-413.000
Aktivierete Personalkosten	-14.000
Erhöhte Abschreibungen	-15.000
Verminderte Zinserträge	-7.000
Gesamt:	-449.000

Gesamte Verschlechterung	<u>-30.000</u>
--------------------------	-----------------------

Darstellung der Lage des Betriebes**Darstellung der Vermögenslage**

Bilanz zum 31.12.2010 im Vergleich zur Bilanz zum 31.12.2009

AKTIVA	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	24.616	95,0	25.105	96,7	-489	-1,9
Mittel bis langfristiges Vermögen	24.616	95,0	25.105	96,7	-489	0,0
Forderungen aus Liefg. und Leistg.	107	0,4	133	0,5	-26	-19,5
Forderungen an Stadt	16	0,1	14	0,1	2	14,3
Sonstige Vermögensgegenstände	1	0,0	0	0,0	1	0,0
Liquide Mittel	1.183	4,6	715	0,4	468	65,5
Rechnungsabgrenzungsposten	2	0,0	2	0,0	0	0,0
Kurzfristiges Vermögen	1.309	5,0	864	3,3	445	51,5
Vermögen insgesamt	25.925	100,0	25.969	100,0	-44	-0,2

PASSIVA	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
Stammkapital	25	0,1	25	0,1	0	0,0
Rücklagekapital	17.488	67,5	17.488	67,3	0	0,0
Gewinn	676	2,6	671	2,6	5	0,7
Eigenkapital gesamt	18.189	70,2	18.184	70,0	5	0,0
Sonderposten für Zuschüsse	2.591	10,0	2.655	10,2	-64	-2,4
Verbindlichkeiten gegen. Kreditinst.	4.015	15,5	4.181	16,1	-166	-4,0
Kurz- bis langfristiges Fremdkapital	4.015	15,5	4.181	16,1	-166	-4,0
Rückstellungen	890	2,7	685	2,6	205	29,9
Verbindlichkeiten aus Liefg. u. Leistg.	163	0,6	127	0,5	36	28,3
Verbindlichkeiten gegenüber d. Stadt	76	0,3	136	0,5	-60	-44,1
Sonstige Verbindlichkeiten	1	0,0	1	0,0	0	0,0
Kurzfristiges Fremdkapital	1.130	4,4	949	3,7	181	19,1
Kapital insgesamt	25.925	100,0	25.969	100,0	-44	-0,2

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber der Bilanz zum 31.12.2009 um ca. 44 TEUR oder 0,2 % vermindert.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** nahmen um rd. 26 T€ ab. Enthalten sind hier die Restforderungen der Niederschlagswassergebühren aus 2008, 2009 und 2010 (rd. 45 T€), Forderungen gegenüber dem Wupperverband (rd. 53 T€), Hausanschlusskosten (rd. 3 T€) sowie aus Kanalanschlussbeiträgen (rd. 6 T€) und sonstigen Forderungen (rd. 1 T€).

Die **Forderungen gegenüber der Stadt** erhöhten sich um rd. 2 T€. Enthalten ist die Erstattung von Personalkosten (rd. 14 T€) sowie Kassenkreditzinsen (rd. 2 T€).

Am Bilanzstichtag hatte das Girokonto des Betriebes einen Bestand von 1.183 T€. Damit stiegen die **liquiden Mittel** um rd. 468 T€.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich in 2010 um rd. 5 T€. Es beträgt 18.189 T€; die Eigenkapitalquote liegt bei 70,2 % im Vorjahr 70,0 %.

Die **Sonderposten für Zuschüsse** gingen aufgrund der jährlichen Auflösung (rd. 255 T€) sowie der Zugänge durch Neuveranlagungen (rd. 78 T€) und der Zugänge nach § 10 Abs. 4 AbWAG (rd. 113 T€) um insgesamt rd. 64 T€ zurück.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich auf 890 T€. Hierzu wird auf den Anhang verwiesen.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich um rd. 36 T€. Sie enthalten mit rd. 38 T€ die Restzahlung an die BEW aus der Gebührenabrechnung (Veranlagung und Inkasso) 2010. Darüber hinaus sind Verbindlichkeiten ausgewiesen für diverse Sanierungs-, Unterhaltungs- und Softwarekosten (rd. 125 T€).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt** setzen sich zusammen aus rd. 11 T€ für Leistungen des städt. Bauhofes sowie Restzahlung der Verwaltungskosten 2010 von rd. 65 T€.

Darstellung der Finanzlage des Betriebes

In der folgenden Übersicht sind die Zahlungsströme getrennt nach laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit aufbereitet und den entsprechenden Vorjahreswerten gegenübergestellt. Die wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind nachfolgend erläutert.

	2010 TEUR	2009 TEUR
Jahresergebnis	676	671
+ Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	818	789
-/+ Ab-/Zunahme der Rückstellungen	205	191
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-255	-256
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	65	0
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	23	947
-/+ Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-24	-344
= Mittelzu-/abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	1.508	1.998
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-394	-708
= Mittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit	-394	-708
- Auszahlung an den Haushalt der Gemeinde	-671	-693
Einzahlungen aus Zuwendungen und Zuschüsse	191	183
+ Einzahlungen von (Finanz-)Krediten	0	0
- Auszahlung für die Tilgung von (Finanz-) Krediten	-166	-156
= Mittelzu-/abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-646	-666
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	468	624
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	715	91
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.183	715

Die Liquidität des Betriebes war jederzeit gewährleistet.

Der Finanzmittelbestand am Ende der Periode setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2010 TEUR	31.12.2009 TEUR
Sparkasse Girokonto	183	715
Sparkasse Tagesgeldkonto	1.000	0
Finanzmittelbestand	1.183	715

Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

	31.12.2010		31.12.2009		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.658	91,9	3.730	94,0	-72	-1,9
Sonstige betriebliche Erträge	322	8,1	237	6,0	85	35,9
Betriebsleistung	3.980	100,0	3.967	100,0	13	0,3
Materialaufwand	-1.785	-44,8	-1.777	-44,8	-8	0,5
Personalaufwand	-133	-3,3	-129	-3,3	-4	3,1
Abschreibungen	-818	-20,6	-789	-19,9	-29	3,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-332	-8,3	-354	-8,9	22	-6,2
Betriebsergebnis	912	22,9	918	23,1	-6	-0,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	0,2	7	0,2	1	14,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-244	-6,1	-254	-6,4	10	-3,9
Finanzergebnis	-236	-5,9	-247	-6,2	11	-4,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss	676	17,0	671	16,9	5	0,7

Überschüsse im Gebührenhaushalt werden zu Lasten der **Umsatzerlöse** in die Rückstellung für „Rückzahlungsverpflichtung aus Gebührenüberdeckungen nach KAG“ eingestellt. Die Reduzierung der Umsatzerlöse ergibt sich im Wesentlichen aus der Zuführung zur Rückstellung aus Gebührenüberdeckung nach KAG.

Der Anstieg bei den **sonstigen betrieblichen Erträgen** ist zurückzuführen auf höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erstattungen des Wupperverbandes. Hierzu wird auf die Darstellung im Anhang verwiesen.

Die Erhöhung des **Materialaufwandes** resultiert überwiegend aus dem Anstieg der Betriebskosten für RÜB/RRB.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich aufgrund von Kosteneinsparungen bei mehreren Positionen. Die größte Ersparnis ergab sich bei den an die Stadt zu zahlenden Verwaltungskosten i.H.v. rd. 30 T€.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen entsorgt ein feststehendes Gebiet. Eine wesentliche Steigerung der Kundenzahl ist nicht zu erwarten.

Prognose für das Geschäftsjahr 2011

Die geplanten **Investitionen** für 2011 betragen rd. 748 T€. Die Maßnahmen sind im Wirtschaftsplan 2011 erfasst und genehmigt. Die Finanzierung der Investitionen soll im Wesentlichen aus dem Finanzüberschuss und aus Fremdmitteln erfolgen.

Im Wirtschaftsjahr 2011 wird bei angepassten Gebühren mit einem **Jahresüberschuss** von 699 T€ gerechnet.

Die wesentlichen Posten werden wie folgt angesetzt:

Der Eigenbetrieb kalkuliert für 2011 **Umsatzerlöse** in Höhe von rd. 4.107 Mio. Euro. Die Summe aus Umsatzerlösen, aktivierten Eigenleistungen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Zinserträgen beträgt 4.204 T€.

Die Ermittlung der **Aufwendungen** basiert auf den Erfahrungswerten vorangegangener Geschäftsjahre.

Die Aufwendungen für 2011 werden mit 3.506 T€ veranschlagt. Darin enthalten sind Materialaufwand 1.876 T€, Personalaufwand 141 T€, Abschreibungen 850 T€ und sonstige ordentliche Aufwendungen 402 T€. Der Zinsaufwand beträgt insgesamt 236 T€.

Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Ein kaum beeinflussbarer Faktor in Bezug auf die Ertragsentwicklung des Betriebes liegt im Verbraucherverhalten. Der Betrieb kann abgeleitet aus der Erfahrung aus der Vergangenheit, mit einem bestimmten Umsatzvolumen fest rechnen. Der Eigenbetrieb wird seine sparsame Wirtschaftsführung fortsetzen.

Risikomanagementziele und Finanzinstrumente

Der Betrieb hat ein Risikomanagement-System eingerichtet. Eine Risikoinventur wurde in 2011 fortgeführt. Aus heutiger Sicht sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

Finanzinstrumente wurden in 2010 nicht eingesetzt.

Wichtige Vorgänge des Wirtschaftsjahres mit Auswirkung auf die nächsten Jahre

In seiner Sitzung am 25.11.2010 beschloss der Rat der Stadt mit dem 2. Nachtrag zur Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung vom 23.12.2008 die Abwassergebühren für 2011 und zwar im Wesentlichen für Schmutzwasser Kanalbenutzer 3,74 €/cbm (im Vorjahr 3,91 €/cbm) sowie Niederschlagswassergebühr 0,91 €/qm (im Vorjahr 0,92 €/qm). Darüber hinaus steigen die Ausführgebühren für Grundstücksentwässerungsanlagen im Durchschnitt um rd. 2,5 %.

Bericht über Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 erfolgte durch die Firma Weber & Thönes GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Reichshof, deren Prüfungsauftrag entsprechend § 53 Absatz 1 Nr. 1 HGrG auch auf die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erweitert wurde.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes wurden nicht beanstandet. Die Prüfung ergab keine über die im Fragenkatalog getroffenen Feststellungen für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse hinausgehenden hervorzuhebenden Besonderheiten.

Hückeswagen, im August 2011

gez.:
Andreas Schröder
Betriebsleiter

Erläuterungsteil

BILANZ

AKTIVA

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagenachweis dargestellt.

<u>Anschaffungswerte:</u>		<u>Betrag / €</u>
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Anfangsstand 01.01.2010		214.206,64
Zugang		0,00
Endstand 31.12.2010		214.206,64
<u>II. Sachanlagen</u>		
(gem. Pos. 1 - 7 der Bilanz)		
Anfangsstand 01.01.2010		41.034.864,16
Zugang ¹		394.034,59
Abgang		-64.738,06
Endstand 31.12.2010		41.364.160,69
<u>Abschreibungen:</u>		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Anfangsstand 01.01.2010		161.581,04
Zugang		2.467,00
Endstand 31.12.2010		164.048,04
<u>II. Sachanlagen</u>		
Anfangsstand 01.01.2010		15.982.920,28
Zugang		815.454,74
Endstand 31.12.2010		16.798.375,02
Restbuchwerte (gesamt)	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO
	24.615.944,27	25.104.569,48
Restbuchwerte in % der Anschaffungswerte	59,2 %	60,9 %

¹ einschließlich Zugang Anlagen per 31.12.2010 im Bau befindlich.

Die <u>Anlagenzugänge</u> betreffen im Einzelnen:	<u>Auftrag / Konto</u>	<u>Betrag / €</u>
<u>Sachanlagen</u>		
Kanalleitungen		
Regenentwässerung Etapler Platz (Bahnhofsplatz)	2300.0024	30.295,30
Technische Anlagen		
<i>Anschaffung von Geräten</i>		
Stromerzeuger	2300.0007	1.282,82
Schlammpumpe		1.218,68
		2.501,50
Anlagen im Bau		
Sanierung Kanalnetz allgemein	2300.0010	120.537,79
Entwässerung Stadtstraße	2300.0023	240.700,00
		361.237,79
Zugänge gesamt:		<u>394.034,59</u>
 <u>Anlagen „im Bau befindlich“</u>		
Stand zum 31.12.2009		1.490,00
Zugänge 2010 s.o.		361.237,79
		<u>362.728,39</u>

Die Durchführung der Baumaßnahmen erfolgte ausnahmslos durch Fremdunternehmer.

Kosten für Planungs- und Bauüberwachungsleistungen des städt. Personals fielen im Berichtsjahr nicht an.

Die gesamten Abschreibungen wurden auf der Grundlage der linearen Abschreibungsmethode ermittelt.

Als wichtigste Abschreibungssätze sind zu nennen:

Pumpwerke (Gebäude)	2,5 %
Regenbauwerke	2,5 %
Druckleitungen	3,5 %
Maschinelle Anlagen	12,0 %
Kanalanlagen	1,25 - 2,5 %

B. Umlaufvermögen

	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	123.669,61	147.674,06
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.063,92	133.130,88
a) Im Wesentlichen Forderungen gegenüber dem Wupperverband für Betriebskosten im westl. Gemeindegebiet 2010 (rd. 53 T€), Kanalanschlussbeiträge und Erstattung von Hausanschlusskosten (rd. 8 T€) und sonst. Forderungen (rd. 2 T€). Mit Stichtag 15.08.2010 waren die Forderungen bis auf rd. 56 T€ ausgeglichen.	61.668,32	
b) Forderungen aus der Veranlagung Niederschlagswassergebühren 2008, 2009 und 2010.	45.395,60	
2. Forderungen gegen die Stadt	16.139,02	14.543,18
a) Kassenkreditzinsen 4. Quartal 2010	2.489,92	
b) Erstattung von Personalkosten	13.649,10	
Die Forderungen waren bis zur Berichterstellung ausgeglichen.		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	466,67	0,00
Es handelt sich um Zinserträge für Tagesgeld-Guthaben bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen, die erst Anfang Januar 2011 gutgeschrieben wurden.		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.183.233,29	714.640,70
1. Bestand des Girokontos des Betriebes Nr. 34116681 bei der Sparkasse Radevormwald-Hückeswagen zum 31.12.2010	183.233,29	714.640,70
2. Tagesgeldkonto Nr. 247767 bei der Sparkasse Radevormwald - Hückeswagen	1.000.000,00	0,00

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	<i>31.12.2010</i> <i>EURO</i>	<i>31.12.2009</i> <i>EURO</i>
Beitrag Abwasserberatung NRW	2.308,18	2.308,18

Die Zahlung des Beitrages für das Folgejahr an die Abwasserberatung NRW muss jeweils bereits zum Fälligkeitstermin im Voraus überwiesen werden.

PASSIVA

A. Eigenkapital

	31.12.2010	31.12.2009
	EURO	EURO

I. Stammkapital

	25.000,00	25.000,00
--	-----------	-----------

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

II. Rücklagen

	17.488.459,88	17.488.459,88
--	---------------	---------------

1. Allgemeine Rücklage	5.390.902,01	
2. Zweckgebundene Rücklage	12.097.557,87	

Die Rücklagen blieben unverändert.

III. Gewinnvortrag

	0,00	0,00
--	------	------

Der Jahresüberschuss des Vorjahres wurde gem. Ratsbeschluss an den Haushalt der Stadt abgeführt.

IV. Jahresüberschuss

	676.121,05	670.528,59
--	------------	------------

Über die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Rat der Stadt noch zu entscheiden. Hierzu wird auf die Erläuterungen zu „Angaben zum Jahresüberschuss“ verwiesen.

B. Sonderposten für Zuschüsse

	31.12.2010 EURO	31.12.2009 EURO
	2.590.920,14	2.655.663,10
1. Empfangene Ertragszuschüsse (Kanalanschlussbeiträge) Betrifft die bis zum 31.12.2005 vereinnahmten Beträge, die gem. §22 Abs. 3 EigVO mit 5% p.a. aufgelöst werden. Stand 01.01.2010 Auflösung 2010 Stand 31.12.2010	1.688.763,20 1.903.700,94 <u>-214.937,74</u> 1.688.763,20	1.903.700,94
2. Sonderposten für Investitionszuschüsse (Kanalanschlussbeiträge) Stand 01.01.2010 Zugang 2010 Auflösung 2010 Stand 31.12.2010	677.967,08 615.204,68 77.945,22 <u>-15.182,82</u> 677.967,08	615.204,68
Betrifft die nach dem 01.01.2006 vereinnahmten Beträge, die entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände mit 2 % p.a. aufgelöst werden. Kanalanschlussbeiträge werden nach den Bestimmungen der geltenden Gebühren- und Beitragssatzung erhoben. Im Berichtsjahr wurden Kanalanschlussbeiträge ausschließlich für Schmutzwasseranschlüsse erhoben		
Eine Aufstellung über die Entwicklung der Ertragszuschüsse ist diesem Bericht beigefügt.		
3. Sonderposten nach § 10 Abs. 4 AbwAG Im Berichtsjahr erhielt der Betrieb Erstattungen von zuvor gezahlten Abwasserabgaben (rd. 113 T€), die als Investitionszuschüsse zu passivieren sind und mit 2 % p.a. aufgelöst werden. Stand 01.01.2010 Zugang 2010 Auflösung 2010 Stand 31.12.2010	224.189,86 136.757,48 112.570,31 <u>-25.137,93</u> 224.189,86	136.757,48
Die Auflösungsbeträge in Höhe von insgesamt rd. 255 T€ werden als Umsatzerlöse zugunsten der Gewinn- und Verlustrechnung gebucht.		

31.12.2010
EURO31.12.2009
EURO**B. Rückstellungen****Sonstige Rückstellungen****889.581,46****684.647,77**

Nr	Konto	Bezeichnung	Stand 01.01.2010	Entnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2010
1.	271100	Für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen	10.000,00	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00
2.	281100	Rückstellung für noch nicht gen. Urlaub	1.030,00	1.030,00	0,00	780,00	780,00
3.	282100	Rückstellung für geleistete Überstunden	165,00	165,00	0,00	260,00	260,00
4.	289100	Rückzahlungsverpflichtungen aus Kostenüberdeckungen gem. KAG	372.970,06	83.267,60	0,00	408.409,58	698.112,04
5.	289101	Abwasserabgaben	201.874,83	7.591,05	146.495,86	57.000,00	104.787,92
6.	289102	Prüfungs- und Beratungskosten	13.440,00	12.200,00	0,00	14.200,00	15.440,00
7.	289102	Unterhaltungs-/Erhaltungsaufwand	50.300,00	21.060,00	20.240,00	47.852,00	56.852,00
	289102	Gutachten, Untersuchungen etc.	12.549,50	11.200,00	0,00	2.000,00	3.349,50
8.	289103	Korrektur zum Anlagevermögen	22.318,38	22.318,38	0,00	0,00	0,00
		Summe	684.647,77	168.832,03	166.735,86	540.501,58	889.581,46

Zu 1.)

Die Rückstellung für **unterlassene Instandhaltungsaufwendungen** steht zur Verfügung für Reparaturen, die bereits in 2010 bekannt waren, jedoch erst in den ersten 3 Monaten des Jahres 2011 durchgeführt werden konnten.

Zu 2.)

Für das Jahr 2010 wurde für den Betrieb ein eigener Stellenplan aufgestellt und vom Rat der Stadt beschlossen. Die jährlich zu bildende **Urlaubsrückstellung** wird ermittelt auf der Grundlage der Resturlaubstage des im Betrieb beschäftigten Personals.

Zu 3.)

Für die zum Jahresende noch verbleibenden **Überstunden** wird eine Rückstellung gebildet.

Zu 4.)

Die sich aus den Abrechnungen des Gebührenhaushaltes ergebenden Überschüsse bzw. Fehlbeträge werden als „**Rückzahlungsverpflichtung aus Kostenüberdeckungen nach dem Kommunalabgabengesetz**“ unter den Rückstellungen gezeigt. Saldiert ergibt sich in der Gebührenabrechnung 2010 ein Überschuss, der zu Lasten der Umsatzerlöse der Rückstellung zugeführt wird und in den folgenden Jahren abgebaut wird.

Zu 5.)

Die Rückstellung für **Abwasserabgaben** wird gebildet für noch nicht angeforderte Zahlungen für das Jahr 2010. Der in 2010 entnommene Betrag betraf Zahlungen für Niederschlagswasserabgabe 2009 (rd. 6 T€) sowie für Kleineinleiterabgabe 2009 (rd. 2 T€). Die Auflösungsbeträge betreffen Kleineinleiterabgabe für 2009 (rd. 2 T€) und Niederschlagswasserabgabe für die Jahre 2004, 2005 und 2008.

Zu 6.)

Die Rückstellung für **Prüfungs- und Beratungskosten** des Vorjahres enthielt Kosten für die Jahresabschluss-Prüfung 2009, die in voller Höhe verwendet wurde. Die Zuführung betrifft die zu erwartenden Prüfungskosten für den Jahresabschluss 2010. Darüber hinaus bleibt die Rückstellung aus dem Vorjahr für Rechtstreite unverändert.

Zu 7.)

Die beauftragten Arbeiten für diverse **Unterhaltungs-, bzw. Erhaltungsaufwendungen** (Sanierung, Erstellung von Gutachten etc.) konnten im Berichtsjahr nicht abgeschlossen werden.

Zu 8.)

Die Rückstellung betrifft Kosten für Grundstücksanschlussleitungen. Die Auflösung der Rückstellung erfolgt über das Anlagevermögen des Betriebes.

Die Entnahmen wurden zweckentsprechend verwendet; die Auflösung erfolgt zugunsten der Sonstigen betrieblichen Erträge.

	31.12.2010	31.12.2009
	EURO	EURO
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.015.129,95	4.180.812,41
Anfangsstand	4.180.812,41	
Zugang	0,00	
Tilgung	<u>165.682,46</u>	
Endstand	4.015.129,95	
Darlehenszinsen 2010: 244.542,38 €		
Darlehensneuaufnahmen bzw. – ablösungen erfolgten im Berichtsjahr nicht. Eine Darlehensübersicht ist die- sem Bericht beigelegt.		
Die Angaben zur „Restlaufzeit bis zu einem Jahr“ in der Bilanz beziehen sich auf den Tilgungsbetrag für das Jahr 2011 (= 176.276,19 T€).		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162.486,59	126.941,14
Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Rechnungen für Kanalreinigung, Sanierungsarbeiten, Energiekosten, Softwarekosten sowie sonst. Unterhal- tungsaufwand (gesamt rd. 124 T€). Der Ausgleich erfolgte Anfang des Jah- res 2011.		
Veranlagung und Inkasso der Abwas- sergebühren erfolgt vertragsgemäß durch die BEW, Wipperfürth. Die Ab- rechnung für 2010 ergab eine Zahllast zu Lasten des Betriebes in Höhe von rd. 38 T€. Der Ausgleich erfolgte am 30.05.2011.		
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	76.233,50	135.788,99
Im Einzelnen sind dies:		
Leistungen Bauhof	10.752,50	
Verwaltungsleistungen 2010 –	<u>65.481,00</u>	
Restzahlung	76.233,50	
Der Ausgleich erfolgte bis Mai 2011.		

	<i>31.12.2010</i>	<i>31.12.2009</i>
	<i>EURO</i>	<i>EURO</i>
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.222,78	1.350,54

Es handelt sich hierbei um die noch zu zahlende Lohnsteuer für Dezember 2010 (Ausgleich Januar 2011).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
 für das Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2010

	Ist EUR	Ansatz EUR	Erl. Zif.
1. Umsatzerlöse			
Gebühren Schmutzwasser Kanalbenutzer	2.349.920,09	2.363.700,00	01
Niederschlagswassergebühren	1.246.386,33	1.257.000,00	02
Abwassergebühren geschlossene Grube	8.202,40	7.800,00	01
Ausfuhrgebühren geschlossene Grube	18.571,33	25.600,00	01
Abwassergebühren Kleinkläranlagen	34.470,34	37.900,00	01
Ausfuhrgebühren Kleinkläranlagen	8.338,60	13.000,00	01
Abwassergebühren vollbiologische Anlagen	54.371,86	46.300,00	01
Ausfuhrgebühren vollbiologische Anlagen	5.074,01	5.200,00	01
Kleineinleiterabgabe	3.012,60	3.600,00	01
	<u>3.728.347,56</u>	<u>3.760.100,00</u>	
Entnahme Rückstellung f. Rückzahlungsverpflichtung gem. KAG	83.267,60	83.300,00	03
Zuführung Rückstellung f. Rückzahlungsverpflichtung gem. KAG	-408.409,58	0,00	03
	3.403.205,58	3.843.400,00	
Auflösung passivierter Sonderposten	255.258,49	228.000,00	04
	3.658.464,07	4.071.400,00	
Aktivierete Eigenleistungen			
Aktivierete Personalkosten	0,00	14.060,00	05
2. Sonstige betriebliche Erträge			
Mieten und Pachten (Pumpstation)	1.054,19	1.100,00	
Sonst. privatrechtl. Leistungsentgelte (Erst. Hausanschlussk.)	2.304,60	20.000,00	06
Erstattungen von Kommunen (Personalkosten)	13.649,10	13.580,00	07
Erstattungen von Zweckverbänden (Reinig. Bachverrohrungen)	0,00	1.500,00	
Erst. von Zweckverbänden (Betriebsk.GG West)	52.524,14	32.420,00	08
Erst. von Zweckverbänden (Betriebsk. RÜB, RRB und Umlage)	84.424,32	0,00	08
Gebühren für Kanalanschlussgenehmigung	1.122,00	1.000,00	
Vollstreckungsgebühren	45,00	100,00	
Säumniszuschläge	4,00	100,00	
Mahngebühren	23,00	300,00	
Stundungszinsen	0,00	200,00	
Schadenersatz	0,00	5.000,00	
Erträge aus Zuschreibungen (Anlagevermögen)	0,00	0,00	
Erträge a. d. Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	166.735,86	0,00	09
Andere sonstige Erträge	201,11	0,00	
	322.087,32	75.300,00	
3. Materialaufwand			
<u>a) für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe</u>			
Aufwendungen für Strom	35.391,28	44.500,00	
Aufwendungen für Wasser	1.960,88	2.800,00	
	37.352,16	47.300,00	
<u>b) für bezogene Leistungen</u>			
Aufwendungen für die Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude etc	167.263,91	180.000,00	
Aufwendungen für die Pflege Außenanlagen	0,00	500,00	
Aufwendungen für Reinigung und Winterdienst für Grundstücke	0,00	500,00	
Aufwendungen für Unterhaltung Maschinen und techn. Anlagen	20.475,25	35.000,00	
Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen (Hausanschlüsse)	0,00	20.000,00	06
Erstattungen an Kommunen (Leistungen Bauhof)	78.554,45	110.000,00	10
Erstattungen an Zweckverbände (Unterhaltung RÜB/RRB)	235.320,00	215.320,00	11
Aufwendungen für Gutachten, Untersuchungen	24.979,41	30.000,00	
Aufwendungen für Reinigung Pumpstationen	5.607,51	4.000,00	12
Aufwendungen für die Reinigung von Kanalleitungen	23.301,49	30.000,00	
Aufwendungen für Grubenüberwachung	1.814,75	2.500,00	
Aufwendungen für Grubenausfuhr	32.072,18	42.000,00	
Umlage Wupperverband	1.139.618,00	1.145.000,00	13
Fernaugeuntersuchung	19.019,69	25.000,00	
	1.748.026,64	1.839.820,00	

Betrieb Abwasserbeseitigung
Jahresabschluss 2010

	Ist EUR	Ansatz EUR	Erl. Zif.
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	104.706,50	106.190,00	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung; davon für Altersversorgung: im Vorjahr:	28.109,12 <i>8.114,77 €</i> <i>7.015,85 €</i>	31.980,00	
	132.815,62	138.170,00	14
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	817.921,74	802.000,00	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Indirekteinleiterkataster	476,00	5.000,00	
Dichtigkeitsprüfung von Grundstücksentwässerungsanlagen	2.568,00	10.000,00	
Aufwendungen Kanaldatenbank	1.139,08	2.500,00	
Abwasseruntersuchungen	278,35	5.000,00	
Veranlagungsverfahren BEW	49.863,48	52.530,00	
Fortschreibung Abwasserbeseitigungskonzept	0,00	10.000,00	
Erstattungen an Kommunen (Verwaltungskosten)	155.481,00	184.500,00	16
Erstattungen Zweckverbände (Kooperation Wupperverband)	25.010,00	29.300,00	
Erstattungen an Zweckverbände (ADV-Kosten GKD)	6.440,93	3.300,00	17
Aufwendungen für Abwasser	102,20	600,00	
Erstattungen an Land (Abwasserabgaben)	57.000,00	57.000,00	
Aufwendungen für Aus- und Fortbildung	2.480,68	2.600,00	
Aufwendungen für übernommene Reisekosten	0,00	200,00	
Personalnebenaufwendungen	0,00	100,00	
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.730,90	3.000,00	
Leasing	879,80	1.500,00	
Bankgebühren	115,12	300,00	
Prüfung, Beratung, Rechtsschutz	18.294,03	14.000,00	18
Büromaterial	0,00	200,00	
Zeitungen und Fachliteratur	792,99	1.000,00	
Telefon	3.986,64	4.250,00	
Sonstige Geschäftsaufwendungen	355,00	500,00	
Versicherungsbeiträge	1.217,00	1.400,00	
Unfallversicherung	299,87	400,00	
Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen, Vereine	2.308,18	2.310,00	
Aufwendungen für Schadensfälle	0,00	5.000,00	
	331.819,25	396.490,00	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
Zinserträge von Gemeinden, etc.	6.361,09	10.000,00	
Zinserträge von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen	1.726,43	5.000,00	
	8.087,52	15.000,00	19
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
Zinsaufwendungen an Gemeinden, etc.	0,00	1.000,00	
Zinsaufwendungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	33.031,42	33.500,00	
Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	161.764,48	162.000,00	
Zinsaufwendungen an sonstigen inländischen Bereich	49.786,55	49.800,00	
	244.582,45	246.300,00	19
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss	676.121,05	705.680,00	20

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2010

01 Für die nach dem Frischwassermaßstab erhobenen Abwassergebühren erfolgt die Veranlagung und Inkasso vertragsgemäß durch die BEW, Wipperfürth. Grundlage hierfür ist die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung in der zuletzt gültigen Fassung.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2010

- 02 Die ab 01.01.2008 eingeführte Niederschlagswassergebühr, berechnet nach qm befestigte, abflusswirksame Grundstücksfläche, wird über den Grundbesitzabgabenbescheid der Stadt erhoben. Hier enthalten sind auch die Flächen der städt. Grundstücke. Hier kommt es aufgrund der ursprünglich kalkulierten zur tatsächlichen Veranlagungsgrundlage zu Verschiebungen.
- 03 Fehlbeträge bzw. Überschüsse aus dem nach KAG durchgeführten Gebührenabschluss werden über die Umsatzerlöse mittels der hierfür vorgesehenen „Rückstellung für Rückzahlungsverpflichtung gem. KAG“ (ausgewiesen unter Passivposten C der Bilanz) abgewickelt. Aufgrund von Minderausgaben im Vergleich zu den Ansätzen der Gebührenkalkulation 2010 kommt es zu Überschüssen, die der Rückstellung zugeführt werden und in Folgejahren abzubauen sind. Gleichzeitig wird der sich auf Überschüsse bzw. Fehlbeträge aus Vorjahren beziehende Betrag in Höhe von 83.267,60 € der Rückstellung entnommen. Hierzu wird auch auf die Erläuterungen im Lagebericht sowie auf die „Angaben zum Jahresgewinn“ hingewiesen.
- 04 Mit der Änderung der Eigenbetriebsverordnung wurde die Auflösung der Ertragszuschüsse (Kanalanschlussbeiträge) angepasst. Die bis 31.12.2005 eingenommenen Beträge werden wie bisher mit 5 % aufgelöst (rd. 215 T€); für die danach vereinnahmten Beträge orientiert sich der Prozentsatz an der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände (2 % = rd. 15 T€). Darüber hinaus erhielt der Betrieb Erstattungen von Abwasserabgaben gem. § 10 Abs. 4 AbwAG, die als Investitionszuschüsse als Sonderposten passiviert und ebenfalls mit 2 % aufgelöst werden (rd. 25 T€).
- 05 Ingenieurleistungen des betriebseigenen Personals für Investitionsmaßnahmen fielen im Berichtsjahr nicht an.
- 06 Einnahme- bzw. Ausgabeposition zur Abwicklung der Herstellung von Hausanschlüssen. Bei dem gebuchten Betrag handelt es sich um eine nachträgliche Berechnung aus Vorvorjahren.
- 07 Die Leistungen des betriebseigenen Personals für die allgemeine Verwaltung werden dem Betrieb erstattet.
- 08 Gemäß Vereinbarung mit dem Wupperverband soll der Gebührenzahler durch die Inbetriebnahme des Kanalsystems im westlichen Gemeindegebiet nicht zusätzlich belastet werden. Für 2010 wurden Betriebskosten in Höhe von 52.524,14 €, ermittelt und dem Wupperverband in Rechnung gestellt.
Im Berichtsjahr erhielt der Betrieb Erstattungen seitens des Wupperverbandes aus dem endgültigen Beitragsbescheid 2009 sowie aus Jahresüberschüssen des Verbandes i.H.v. insgesamt rd. 84 T€.
- 09 Die in Vorjahren gebildeten und nicht benötigten Rückstellungen werden über diese Position aufgelöst und verbessern das Jahresergebnis. Die Auflösung betrifft im Einzelnen die Rückstellungen für Abwasserabgaben (rd. 147 T€) sowie für Unterhaltungs-, Wartungs- und Erhaltungsaufwendungen (rd. 20 T€). Ein Rückstellungsspiegel ist im Anhang enthalten.
- 10 Die für den Bauhof vorgesehenen Arbeiten mussten aus den unterschiedlichsten Gründen zum Teil verschoben bzw. an Fremdfirmen vergeben werden, so dass es hier zu Kostenverschiebungen kam.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung 2010

- 11 Die Kosten für den Betrieb der Regenbecken durch den Wupperverband werden über den Beitragsbescheid des Verbandes in Rechnung gestellt.
- 12 Anfallende Mehrausgaben wurden durch den Betriebsleiter genehmigt. Entsprechende Deckungsbeträge waren vorhanden.
- 13 Aus der Abrechnung gem. endgültigem Beitragsbescheid 2009 des Wupperverbandes erfolgte eine Erstattung zugunsten des Betriebes i.H.v. rd. 34 T€. Darüber hinaus wurden seitens des Wupperverbandes Erstattungen aus Jahresüberschüssen ausgeschüttet i.H.v. rd. 40 T€. Beide Beträge werden als periodenfremder Ertrag unter den Sonstigen betrieblichen Erträgen gezeigt.
- 14 Personalkosten für die dem Betrieb zugeordneten Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt unverändert 2 Beschäftigte).
- 15 Im Vorjahr aktivierte Investitionen in die techn. Ausrüstung von Pumpstationen führten zu höheren Abschreibungen.
- 16 Im Vorjahr fielen Mehrarbeiten des städt. Personals im Zusammenhang mit der Einführung der getrennten Abwassergebühr an, so dass es hier im Vorjahresvergleich zu Verschiebungen kommt. In 2010 lagen die Verwaltungskosten aus der internen Leistungsverrechnung des städt. Haushaltes mit rd. 30 T€ unter dem geplanten Wert. Zusammensetzung mit Vorjahresvergleich

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
FB I/Personal- und Allgemeine Verwaltung	3,0 %	2,3 %
FB I/Kämmerei, Stadtkasse, Steuern/Abgaben, EDV	49,1 %	59,0 %
FB III (Bauen, Planung, Umwelt)	<u>47,9 %</u>	<u>38,7 %</u>
	100,0 %	100,0 %
	=====	=====
- 17 Diese Position enthält neben den jährlichen Kosten für die Bereitstellung von Software (SAP und LOGA) Kosten für die Auflösung eines Vertrages (MEGA-Archiv). Anfallende Mehrausgaben wurden vom Betriebsleiter genehmigt.
- 18 Die für die Jahresabschluss-Prüfung 2009 zurückgestellten Mittel reichten nicht aus und mussten zusätzlich bereitgestellt werden. Die Mehrausgaben wurden vom Betriebsleiter genehmigt.
- 19 Die aufgrund der guten finanziellen Situation des Betriebes erzielten Zinserträge fielen durch die allgemeine Entwicklung der Guthabenzinssätze nicht in der eingeplanten Höhe an. Die Zinsaufwendungen betreffen die langfristigen Darlehen des Betriebes.
- 20 Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss von 676.121,05 € erzielt. Dieser liegt damit um rd. 30 T€ unter dem geplanten Jahresergebnis. Hierzu wird auf den Lagebericht verwiesen.

Im Vergleich zur Gebührenabrechnung 2010, die mit einem Gesamtüberschuss in Höhe von rd. 325 T€ abschließt, ergibt sich aus dem kaufmännischen Jahresabschluss des Betriebes ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. 676 T€. Maßgebend sind hierfür im Wesentlichen die nachfolgend aufgeführten Faktoren:

	Gewinn- und Verlust rechnung T€	Gebühren- haushalt T€	Verbesserung T€
Kreditmarktzinsen / kalk. Verzinsung	245	655	+ 410
Zinserträge	8	0	+ 8
Auflösung passivierter Sonderposten	255	0	+ 255
Gesamt:			+ 673

Die Berechnung macht deutlich, dass sich der Jahresüberschuss des Betriebes ausschließlich aus Faktoren ergibt, die auf den Gebührenhaushalt keinerlei Einfluss haben.

Bis zum Jahre 2005 wurden die Jahresüberschüsse des Betriebes in die Rücklagen eingestellt. Erstmals ab 2006 werden – mit Hinweis auf den Grundsatzbeschluss des Rates vom 04.09.2007 – die jährlichen Überschüsse in voller Höhe an den städtischen Haushalt abgeführt. In der Bilanz zum 31.12.2010 ist Eigenkapital in Höhe von insgesamt rd. 18,1 Mio. € ausgewiesen. Dies entspricht einer überdurchschnittlichen Eigenkapitalquote von rd. 70,2 %.

Wie bereits in den letzten drei Jahren soll auch der Jahresgewinn 2010 in voller Höhe an den Haushalt der Stadt abgeführt werden, um die Genehmigungsfähigkeit der kommenden Haushaltsjahre zu ermöglichen.

Hierüber muss – nach entsprechender Beschlussempfehlung des Betriebsausschusses – ein gesonderter Ratsbeschluss herbeigeführt werden.

Hückeswagen, im August 2011

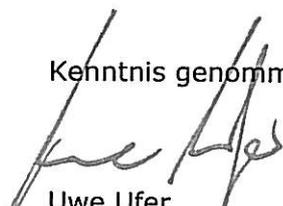

Andreas Schröder
Betriebsleiter

Aufgestellt:


Christel Goëke
Verw.-Angestellte


Christian Potthoff
Verw.-Angestellter

Kenntnis genommen:


Uwe Ufer
Bürgermeister


Bernd Müller
Stadtkämmerer

Betrieb Abwasserbeseitigung Hückeswagen

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Passiva

Aktiva

	€	€	€	€	Vorjahr TC
A. Anlagevermögen		24.615.944,27			25.105
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	50.158,60				53
1. Kanalkaster/-netzplan/-datenbank (DV-Software)	46.267,53				49
2. Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten	3.891,07				4
II. Sachanlagen	24.565.785,67				25.052
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	192.303,11				192
2. Bauten auf eigenem Grund und Boden	621.905,00				645
3. Bauten auf fremdem Grund und Boden	501.952,00				528
4. Entwässerungs-/Abwasserbeseitigungsanlagen	1.846.662,00				1.936
5. Kanalleitungen	20.420.456,66				21.007
Zwischensumme Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	23.583.278,77				24.308
6. Technische Anlagen	618.664,00				741
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.114,51				1
8. Anlagen im Bau	362.728,39				1
B. Umlaufvermögen		1.306.902,90			862
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	123.669,61				147
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.063,92				133
2. Forderungen gegen die Stadt	16.139,02				14
3. Sonstige Vermögensgegenstände	466,67				0
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.183.233,29				715
1. Girokonto	183.233,29				715
2. Tagesgeldkonto	1.000.000,00				0
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.308,18			2
Summe Aktiva		25.925.155,35			25.969
A. Eigenkapital		18.189.580,93			18.184
I. Stammkapital		25.000,00			25
II. Rücklagen		17.488.459,88			17.488
1. Allgemeine Rücklage	5.390.902,01				5.391
2. Zweckgebundene Rücklage	12.097.557,87				12.097
III. Gewinnvortrag		0,00			0
Jahresüberschuss des Vorjahres	670.528,59				692
Abführung an den städt. Haushalt	-670.528,59				-692
IV. Jahresüberschuss		676.121,05			671
B. Sonderposten für Zuschüsse		2.590.920,14			2.655
1. Empfangene Ertragszuschüsse	1.688.763,20				1.904
2. Sonderposten für Investitionszuschüsse	677.967,08				615
3. Sonderposten nach § 10 Abs. 4 AbwAG	224.189,86				136
C. Rückstellungen		889.581,46			685
Sonstige Rückstellungen	889.581,46				
D. Verbindlichkeiten		4.255.072,82			4.445
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.015.129,95				4.181
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	176.276,19				
im Vorjahr:	165.682,46				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	162.486,59				127
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	126.941,14				
im Vorjahr:	76.233,50				136
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	135.788,99				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	76.233,50				
im Vorjahr:	135.788,99				
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.222,78				1
davon aus Steuern:	1.350,54				
im Vorjahr:	1.222,78				
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:	1.222,78				
im Vorjahr:	1.350,54				
Summe Passiva		25.925.155,35			25.969

Gewinn- und Verlustrechnung des Betriebes Abwasserbeseitigung für das Wirtschaftsjahr 01.01. - 31.12.2010

	EUR	EUR	EUR	2009 TEUR
1. Umsatzerlöse				
a) Kanalbenutzungsgebühren	3.403.205,58			3.475
b) Auflösung passivierte Sonderposten	255.258,49	3.658.464,07		256
2. Sonstige betriebliche Erträge		322.087,32	3.980.551,39	236
3. Materialaufwand	37.352,16			32
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.748.026,64	1.785.378,80		1.745
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen				
4. Personalaufwand	104.706,50			104
a) Löhne und Gehälter				
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 8.114,77 €; im Vorjahr 7.015,85 €)	28.109,12	132.815,62		25
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		817.921,74		789
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	57.000,00			57
a) Abwasserabgabe	274.819,25			297
b) sonstige		331.819,25	3.067.935,41	7
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			8.087,52	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			244.582,45	254
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss			676.121,05	671

ANLAGENACHWEIS

Betrieb Abwasser- beseitigung	Anschaffungs- und Herstellungskosten										Abschreibungen			Restbuchwerte		RBW %
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen -	Umbuchungen +	Endstand	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen +/-	Endstand	31.12.2010	31.12.2009	€	€	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	
IMMATERIELLE VERMÖGENS- GEGENSTÄNDE																
1. DV-Software	210.315,57	0,00	0,00	0,00	0,00	210.315,57	161.581,04	2.467,00	0,00	0,00	164.048,04	46.267,53	48.734,53	22,0		
2. Verbriefte Rechte, Dienstbarkeiten	3.891,07	0,00	0,00	0,00	0,00	3.891,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.891,07	3.891,07	100,0		
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	214.206,64	0,00	0,00	0,00	0,00	214.206,64	161.581,04	2.467,00	0,00	0,00	164.048,04	50.156,60	52.625,60			
SACHANLAGEN																
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	192.303,11	0,00	0,00	0,00	0,00	192.303,11	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	192.303,11	192.303,11	100,0		
2. Bauten auf eigenem Grund und Boden	912.503,58	0,00	0,00	0,00	0,00	912.503,58	267.484,58	23.114,00	0,00	0,00	290.598,58	621.905,00	645.019,00	68,2		
3. Bauten auf fremdem Grund und Boden	983.181,71	0,00	0,00	0,00	0,00	983.181,71	455.273,71	25.956,00	0,00	0,00	481.229,71	501.952,00	527.908,00	51,1		
4. Entwässerungs- und Abwasserbeselligungsanlagen	3.764.034,95	0,00	0,00	0,00	0,00	3.764.034,95	1.828.073,95	89.299,00	0,00	0,00	1.917.372,95	1.846.662,00	1.935.961,00	49,1		
5. Kanalleitungen	32.755.598,73	30.295,30	-22.318,38	0,00	0,00	32.763.575,65	11.748.311,07	594.807,92	0,00	0,00	12.343.118,99	20.420.456,66	21.007.287,66	62,3		
Summe Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	38.607.622,08	30.295,30	-22.318,38	0,00	0,00	38.615.599,00	14.299.143,31	733.176,92	0,00	0,00	15.032.320,23	23.583.278,77	24.308.478,77			
6. Technische Anlagen	2.398.444,25	2.501,50	-42.419,68	0,00	0,00	2.358.526,07	1.657.854,25	82.007,82	0,00	0,00	1.739.862,07	618.664,00	740.590,00	28,2		
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	27.307,23	0,00	0,00	0,00	0,00	27.307,23	25.922,72	270,00	0,00	0,00	26.192,72	1.114,51	1.384,51	4,1		
8. Anlagen im Bau	1.490,60	361.237,79	0,00	0,00	0,00	362.728,39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	362.728,39	1.490,60	-		
Summe Sachanlagen:	41.034.864,16	394.034,59	-64.738,06	0,00	0,00	41.364.160,69	15.982.920,28	815.454,74	0,00	0,00	16.798.375,02	24.565.785,67	25.051.943,88	59,4		
Summe Anlagevermögen:	41.249.070,80	394.034,59	-64.738,06	0,00	0,00	41.578.367,33	16.144.501,32	817.921,74	0,00	0,00	16.962.423,06	24.615.944,27	25.104.569,48	59,2		

BETRIEB ABWASSERBESEITIGUNG HÜCKESWAGEN
Darlehensübersicht für das Wirtschaftsjahr 2010

Darlehensgeber	Ursprungs betrag EURO	Stand 01.01.2010 EURO	Zugang EURO	Tilgung EURO	Stand 31.12.2010 EURO	Zins %	Zinsen 2010 EURO
HSH Nordbank AG, Hamburg	920.325,39	655.921,59	0,00	31.155,33	624.766,26	5,12	32.991,35
DEBEKA Bausparkasse AG, Koblenz	1.278.229,70	674.024,43	0,00	59.502,09	614.522,34	7,55	49.786,55
DGHYP Deutsche Genossenschafts- Hypothekenbank AG Hamburg	2.812.105,35 587.985,66	2.346.456,31 504.410,08	0,00 0,00	62.737,32 12.287,72	2.283.718,99 492.122,36	5,70 5,87	132.422,80 29.341,68
Summe:	5.598.646,10	4.180.812,41		165.682,46	4.015.129,95		244.542,38



Hückeswagen
überrascht!

NRW-Tag 07.-09. Juni 2013

Betrieb

Abwasserbeseitigung

Hückeswagen

Risiko-Management-System (RMS)

Stand: August 2011

**Anlage 5
zum Geschäftsbericht 2010**

RISIKO – MANAGEMENT - SYSTEM

=====

Risiko – Inventur 2010 / 2011

In Anlehnung an die Vorschriften des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG), die über § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG) auch auf die kommunalen Eigenbetriebe wirken, hat der Betrieb in Vorjahren eine Risiko-Inventur durchgeführt, die jährlich zu überarbeiten ist.

Zur Erkennung und Analyse der Risiken erfolgte in beigefügter Übersicht

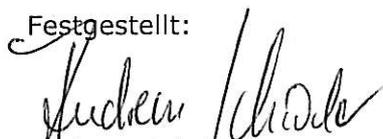
- die Erfassung der Risikobereiche und Risikoarten
- die Abschätzung und Quantifizierung etwaiger Auswirkungen, Risikobeurteilung unter Berücksichtigung der quantitativen Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit.

Ergebnis:

Hiernach liegen für den Betrieb keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Hückeswagen, den 08. August 2011

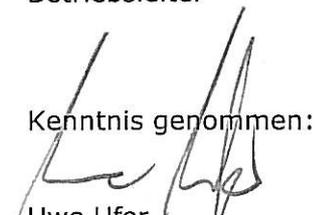
Festgestellt:


Andreas Schröder
Betriebsleiter

Aufgestellt:
Im Auftrag


Christel Goeke
Verw.-Ang.

Kenntnis genommen:


Uwe Ufer
Bürgermeister


Bernd Müller
Stadtkämmerer

ÜBERSICHT

ARTEN DER RISIKEN	ERLÄUTERUNGEN	RISIKO- BEURTEILUNG		
		kein	gering	hoch
STRATEGIE/UNTERNEHMENSFÜHRUNG				
EINZELRISIKEN				
Risikobehaftete Geschäfte	Wurden nicht abgeschlossen.	X		
Verstöße gegen Rechtsvorschriften	Nicht bekannt.		X	
Unrichtige Rechnungslegung	Trifft nicht zu.		X	
Prozessrisiken	Liegen nicht vor.	X		
Umweltrisiken	Nicht bekannt.		X	
Genehmigungsrisiken	Liegen nicht vor.	X		
Auslaufen von Konzessionen, Lizenzen	Trifft nicht zu.	X		
STEUERRISIKEN				
Allgemeine Risiken aus nachteiligen Änderungen des Steuerrechts	Beobachtung der Entwicklung des Steuerrechts um rechtzeitig auf Änderungen reagieren zu können.		X	
BETRIEBSGRÖßENRISIKEN				
Risiko aus dem Zusammenwirken künftiger Entwicklungen in der Beschaffung, Leistungserstellung und Leistungsverrechnung	Überschaubare Betriebsgröße erleichtert bzw. vereinfacht das Erkennen von Fehlentwicklungen.		X	

ARTEN DER RISIKEN	ERLÄUTERUNGEN	RISIKO-BEURTEILUNG		
		kein	gering	hoch
KONTROLLRISIKEN				
Risiken unrichtiger/unvollständiger Erfassung und Verarbeitung von Daten und Zahlungsströmen	Trifft nicht zu.		X	
Risiken doloser Handlungen	Anwendung des Vier-Augen-Prinzips.		X	
VERSICHERBARE RISIKEN				
Haftungsrisiken	Eingehen eines Versicherungsschutzes.		X	
Vandalismus	Kaum Möglichkeit der Einflussnahme / Versicherungsschutz		X	
Naturereignisse	Kaum Möglichkeit der Einflussnahme / Versicherungsschutz		X	
Feuer	Feuerversicherung.		X	
Maschinenschäden	Maschinenversicherung.		X	
Personenschäden	Haftpflichtversicherung.		X	
ANLAGENBEREICH/TECHNOLOGIE				
Risiken durch defekte Anlagen	Regelmäßige Wartung und Kontrolle (z.B. Fernaugeuntersuchungen)		X	
Risiken durch Nichtbeachtung der Überwachungsvorschriften und -zeiträume	Wartungs-/Kontrollberichte.		X	

ARTEN DER RISIKEN	ERLÄUTERUNGEN	RISIKO- BEURTEILUNG		
		kein	gering	hoch
BESCHAFFUNG				
Allgemeine Beschaffungsrisiken	Keine Festlegung auf bestimmte Lieferanten.		X	
Preisrisiken	Einholen von Vergleichsangeboten.		X	
VERTRIEB				
Absatzrisiken	Anschluss- und Benutzungszwang	X		
Preisrisiken	Kostendeckende Gebühren gem. KAG	X		
Risiken von Forderungsausfällen	Kontinuierliche Überwachung der Zahlungseingänge (Inkasso)		X	
FINANZIERUNG/KAPITALMARKT				
Finanzen (Markt-, Zinsänderungs-, Liquiditätsrisiko)	Erfassung aller Zahlungsströme, Liquiditätsplanung.		X	
Kapitalstruktur	Die Eigenkapitalausstattung ist angemessen.		X	
Risiken aus der Finanzierung künftiger Investitionen	Prüfung der Investitionen bei Aufstellung des Wirtschaftsplanes.		X	
Kurzfristige Liquiditätsrisiken durch Finanzierungspässe oder Überliquidität	Liquiditätsplanung.		X	
Verlustfinanzierung	Trifft nicht zu.	X		
Kosten der Finanzierung	Einholen von Vergleichsangeboten.		X	
Risiken aus einzelnen Finanzierungsinstrumenten	Finanzinstrumente wie Termingeschäfte, Optionen und Derivate kommen nicht zum Einsatz.	X		

ARTEN DER RISIKEN	ERLÄUTERUNGEN	RISIKO- BEURTEILUNG		
		kein	gering	hoch
PERSONALBEREICH				
Personalrisiken	Regelmäßige Weiterbildungsmaßnahmen (Qualifikation)		X	
Personalstandsrisiken	Bei Unterbesetzung können Arbeiten an Dritte vergeben werden (z.B. Ingenieur-Leistungen, Leistungen des Wuppertalverbandes)		X	
Kostenrisiken	Keine Möglichkeit der Einflussnahme, da Bindung an Tarifsystem.		X	